

AM LESERTELEFON

VON JÜRGEN KLEINDIENST

Verbeugung vor Egon Bahr

Die arg improvisierte Unterbringung von Asylbewerbern in Leipzig bleibt ein großes Thema am Lesertelefon. Susi Schmidt aus Grünau möchte das Problem gerne bei einer seiner Wurzeln packen, dem Waffenexport, mit dem gerade deutsche Firmen prächtig verdienen.

Edith Baumann möchte sich noch einmal tief vor dem in der Nacht zu Donnerstag gestorbenen Egon Bahr verbeugen. „Dass er den Frieden über alles gestellt hat, sogar vor die Freiheit, vor die Demokratie und die Menschenwürde, das hat mich tief beeindruckt“, sagt sie.

Montag von 11-13 Uhr am Lesertelefon Mathias Wöbking: 2181-1224

Polizei fasst Betrüger

Ein 21-Jähriger hat unter falschem Namen bei Versandhäusern bestellt und sich die Pakete an ein Haus in der Wiedertischer Straße schicken lassen. Wie die Polizei mitteilte, hatte er dazu einen Namen an Klingelschild und Briefkasten geklebt.

Unbekannte brechen in Schulgebäude ein

Einbrecher sind am helllichten Tag in ein Schulgebäude in der Paul-Gruner-Straße eingedrungen. Gestrigen Polizeiangaben zufolge durchsuchten die Täter am Donnerstag zwischen 11.30 und 16.30 Uhr auf der Suche nach Bargeld alle Schubladen des Büros.

Top-Klicks

- 1. RB, DHK, Galopp: Leipzig steht Super-Sport-Sonntag bevor
2. Grünes Licht vom Arzt: Campino darf in Leipzig singen
3. Captain America: Stars total abgeschirmt
4. Pizzafahrer in Leipziger bedroht und ausgeraubt
5. Feuerzeugwerfer von Osnabrück geschnappt

Stand: Gestern 20 Uhr

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

Gegründet 1894

Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG

Chefredakteur: Jan Emendorfer

Stellvertreter: André Böhmer, Olaf Majer

Chefs vom Dienst: Dr. Anita Kecke, Armin Götz, Chefredakteur: Guido Schäfer, Sachsen/Mitteldeutschland: Roland Herold, Stellv.: Andreas Debski, Wirtschafts: Ulrich Milde, Kultur: Peter Korfmacher, Sport: Frank Schöber, Lokalsport: Kerstin Förster, Redaktionskommunikation: Bert Klinghammer, LVZ-Digital: Mathias Roth, Lokales Leipzig: Björn Meine, Stellv.: Klaus Staebert (Munizipalpolitik), Chef vom Dienst: Dominic Welters, Polizei und Justiz: Frank Döring, Schkeuditz/Taucha: Olaf Barth, Marktleiberg: Jörg ter Vehn.

Chefkorrespondent Hauptstadtbüro Berlin: Dieter Orska, Schiffbauerdamm 22, Haus 3, 10117 Berlin, Telefon: 030 2332440, Fax: 030 23324410

Korrespondent Dresdner Büro: Jürgen Kochinke, Dr.-Külz-Ring 12, 01067 Dresden, Telefon: 0351 8075171

Geschäftsführer: Björn Steigert, Marc Zelmezt, Adrian Schimpf

Anzeigenleiter: Dr. Harald Weiß

Verlag, Redaktion, Druckerei: 04088 Leipzig, Hausanschrift: Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig, Telefon: 0341 2181-0, Telefax: 0341 2181640, Absorbtiv: 0800 2181-020, Kleinanzeigen: 0800 2181-010, Internet: www.lvz.de

Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller für die gedruckte Zeitung 28,90 Euro (einschl. Zustellkosten und 7% = 1,83 Euro Mehrwertsteuer) oder durch die Post 35,00 Euro (einschl. Postanteil und 7% = 2,29 Euro Mehrwertsteuer). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper und den Online-Zugang zu den bezahlpflichtigen Inhalten auf www.lvz.de 1,50 Euro (einschl. 19% = 0,24 Euro Mehrwertsteuer).

Für Kündigungen von Abonnements gilt eine Frist von 6 Wochen zum Quartalsende. Im Abonnement ist das Wochenmagazin „prisma“ enthalten. Die Auflage ist iVW-geprüft.

Anzeigenpreisliste Nr. 25, gültig ab 1.1.2015

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr. Die Redaktion behält sich bei der Veröffentlichung von Zuschriften das Recht sinwährender Kürzungen vor. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. Streik oder Aussperrung besteht kein Entschädigungsanspruch.

Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Sie darf ohne vorherige Zustimmung durch den Verlag weder ganz noch teilweise vervielfältigt oder verbreitet werden. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und die Vervielfältigung auf Datenträgern.

Die Rechte für die Nutzung von Artikeln für elektronische Presspiegel erhalten Sie über die Presse-Monitoring Deutschland GmbH & Co. KG, Telefon: 030 284950 oder www.presse-monitor.de.

Für die Herstellung der Leipziger Volkszeitung wird Recycling-Papier verwendet.



Schampus für die Sektpyramide: Michael Ballack (links) füllt zur Freude von Steffen Göpel (Zweiter von links), Franziska van Almsick und Axel Schulz nach.

Foto: André Kempner

Herzlichen Glückwunsch, Steffen Göpel! Die Vorbereitungen auf den 50. Geburtstag des GRK-Gründers und Charity-Machers liefen hinter verschlossenen Türen und dem Arbeitstitel Projekt „50.0“.

Überraschungsparty vom Feinsten mit der Kultband Karat und Harold Faltermeyer organisiert. Jubilar Göpel durfte vorm Begängnis mit 400 Gästen im Westin nur bei zwei Dingen mitreden: Speisen und Getränke.

auch die Schauspielerinnen Uschi Glas und Christine Neubauer sowie Moderatorin Simone Thomalla und Handball-Ikone Stefan Kretschmar. Eigentlich hatte Steffen Göpel damit gerechnet, dass die Feier im Westin-Ballsaal über die Bühne geht, aber es kam anders: Der Hotelkeller war dafür toll hergerichtet worden – im Stil seiner drei Lieblingskneipen: der Trattoria No. 1, dem Falco und der

Berghütte. Gleiche Stelle, andere Welle: Am heutigen Sonnabend steigt im Westin die achte GRK-Golf-Charity. Bisheriges Spendenaufkommen: Über vier Millionen Euro. Das Geld wird wohltätigen Zwecken zugeführt. Stammspieler: Schirmherr der Veranstaltung ist Oberbürgermeister Burkhard Jung, durchs Programm führt PSR-Aushängeschild Peggy Schmidt.

Guido Schäfer

Soll der Lindenauer Markt für den Autoverkehr gesperrt werden?

Im Rathaus entsteht ein Verkehrskonzept für Alt-Lindenau / Stadtteilbeirat diskutiert erste Ideen

VON ANDREAS TAPPERT

Die Arbeiten an einem Verkehrskonzept für Alt-Lindenau werden konkret: Am 26. August wird sich der Stadtbezirksbeirat Alt-West ab 17.30 Uhr im Rathaus Leutzsch treffen und Vorschläge zusammentragen.

Die Bündnisgrünen Beiratsmitglieder Kerstin Dittrich und Volker Holzendorf haben bereits zahlreiche Themen fixiert, die sie in den nächsten Wochen mit den Verkehrsexperten der Stadt diskutieren wollen. Ihnen geht es unter anderem darum, ob der Lindenauer Markt ganz oder teilweise für den Autoverkehr gesperrt werden sollte und wie dann dort der Radverkehr geführt werden sollte.

Darüber hinaus loten die Grünen weitere Tempo-30-Zonen aus. Ins Gespräch gebracht werden dafür die Angerstraße,



Markttreiben und Straßenbahnen – auf dem Lindenauer Markt wird der Raum knapp. Deshalb wird jetzt über Einschränkungen für Autofahrer diskutiert.

Foto: André Kempner

Erich-Köhn-Straße, Hebelstraße, Holteistraße, die William-Zipperer-Straße zwischen Demmeringstraße und der Kreuzung Erich-Köhn-Straße sowie die Friesenstraße.

Um die Schulwegsicherheit in der Friesenstraße zu erhöhen, wird eine Verengung des Straßenquerschnitts angeregt, zum Beispiel durch das Anordnen von beidseitigem Querparkein. Ähnliches soll auch für den Abschnitt der Rietschelstraße zwischen Erich-Köhn-Straße und Friesenstraße geprüft werden, heißt es in dem Papier der Grünen. Untersucht werden soll auch, ob an der Haltestelle Straßenbahnhof Angerbrücke die sehr breite Fahrbahn durch

Markierung eines Radschutzstreifens optisch verengt werden kann. „Es ist bekannt, dass bei breiten Straßen höhere Geschwindigkeiten gefahren werden“, begründet Beiratsmitglied Volker Holzendorf den Vorstoß.

Ein großes Thema im neuen Verkehrskonzept für Alt-Lindenau dürfte auch die Anbindung des neuen RB-Trainingsgeländes werden. Die Beiräte wollen in diesem Zusammenhang unter anderem von der Stadtverwaltung wissen, ob es Pläne zum Ausbau der Kreuzung Capstraße/Lützner Straße/Jahnallee gibt und eine Anbindung dieser Kreuzung an den Cottaweg geprüft worden ist. In die-

Es ist noch zu früh für definitive Aussagen.

Michael Jana, Amtsleiter

„

sem Zusammenhang wird auch Auskunft darüber erbeten, ob die Stadt den stadt- auswärtigen Verkehr mit überregionalen Zielen über die Straße Am Sportforum beziehungsweise den Cottaweg auf die Hans-Driesch-Straße leiten will und dafür an der Kreuzung Cottaweg/Hans-Driesch-Straße eine neue Lichtsignalanlage plant.

Die Nahverkehrsanbindung in Alt-Lindenau wird ebenfalls hinterfragt. „Die LVB haben bereits mehrfach über die hohen Fahrgastzahlen auf der Straßenbahnlinie 7 berichtet“, sagt Beirätin Kerstin Dittrich. „Im Berufsverkehr fährt die Linie bereits in einem 7,5-Minuten-Takt. Aber durch den weiteren Zuzug, zum Beispiel ins Brunnenviertel, werden noch mehr Fahrgäste mit der 7 fahren.“ Sie will deshalb wissen, ob Stadt und LVB über eine Verstärkerlinie nachdenken. Wenn dies nicht der Fall sein sollte will sie wissen, warum dies nicht geschieht.

Im Verkehrs- und Tiefbauamt der Stadt dämpft Amtsleiter Michael Jana zu hohe Erwartungen. „Unser Amt wird an der Beiratsitzung am 26. August teilnehmen“, sagte er auf LVZ-Anfrage. „Wir haben auch schon mit der Erarbeitung eines Verkehrskonzepts für Alt-Lindenau begonnen. Aber es ist zu früh für definitive Aussagen.“ Es lägen noch keine diskutierbaren Ergebnisse vor und zurzeit sei auch noch nicht absehbar, wann das Verkehrskonzept für den Brennpunkt Alt-Lindenau fertig sein wird. „Aber es ist wichtig, dass im Stadtteil bereits über die Verkehrsthemen beraten wird, die den Lindenauern wichtig sind“, so Jana. Diese würden als Diskussionsgrundlage und Anregungen in die Erarbeitung des Konzeptes einfließen.

Rosenthal: Zeitfenster im Flossgraben funktionieren

Vier Eisvogel-Brutpaare lassen sich durch Paddler nicht stören / Streit um Entkrautung geht weiter

VON MATHIAS ORBECK

Vier Brutpaare des geschützten Eisvogels – die sogar per Kamera überwacht werden – haben sich in diesem Sommer im Flossgraben von Paddlern und den wenigen zugelassenen Motorbooten nicht stören lassen. Das teilt Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal (Linke) auf LVZ-Anfrage mit. „Die erlaubten Zeitfenster für die Durchfahrten funktionieren. Sie haben sich bewährt und werden im Großen und Ganzen eingehalten“, betont der Umweltbürgermeister. Der im Naturschutzgebiet liegende Flossgraben ist ein Nadelöhr nahe der Connewitzer Schleuse, das alle Boote passieren müssen, die zwischen Cospuener See und Leipziger Innenstadt verkehren wollen. Die Durchfahrt ist nur 11 bis 13, 15 bis 18 und 20 bis 22 Uhr erlaubt. „Es besteht aus unserer Sicht keine Notwendigkeit, dies im kommenden Jahr zu ändern“, so Rosenthal.

Umweltvereine wie Ökolöwe und Bund sehen dies anders. Sie werfen der Stadt vor, den Auwaldschutz zugunsten des Massentourismus auszuhebeln. Der streng geschützte Eisvogel werde durch den intensiven Bootsverkehr vertrieben. Diese Sicht teilt Rosenthal nicht: „Wir können nachweisen, dass sich die Eisvogel-Population wunderbar entwickelt.“ Ein Gutachter überprüfe dies aller drei Tage vor Ort.

Die Umweltverbände sehen eine Gefährdung des Ökosystems Flossgraben zudem durch jährliche Mähungen von Wasserpflanzen sowie einige Uferabflachungen. Wie berichtet, ist dazu ein Streit mit der Landesdirektion ausgebrochen, die der Stadt ein neuerliches Freischneiden der Fahrtrinne untersagt hat. Die Behörde hält die Mahd für die „ökologische Funktionsfähigkeit des Gewässers als Lebensraum von wild lebenden Tieren und Pflanzen und die Erhaltung

des Gemeingebrauchs“ für nicht erforderlich. Die Stadt sieht das anders: „Wir teilen diese Rechtsauffassung nicht“, sagt Rosenthal: „Es gibt keinen Verstoß der Stadt.“ Bei der jüngsten Mahd im Frühjahr habe es lediglich ein „technisches Versagen“ der Firma gegeben, räumt er ein. Was heißt, die sei beim „Entkrauten“ wohl zu rigoros vorgegangen. Wenn gar nicht regulierend eingegriffen werde, wachse der Graben zu – dabei gehe es auch um Paddler.

Doch hat der Flossgraben als Gewässerverbindung von Connewitz in den Südraum überhaupt eine Zukunft? Wie berichtet, wird immer wieder eine alternative Bootsverbindung in den Süden angeregt, wie sie der Wassertourismus-Experte Heiner Haass in der LVZ gefordert hatte. Er plädiert für einen neuen Kanal nach Süden, der uneingeschränkt für Sportboote befahrbar ist. „Mitte der 90er Jahre wurden verschiedene Varianten

geprüft und verworfen“, sagt Rosenthal. Es könne nicht einfach eine „neue Rinne“ durch die Weiße Elster gebaut werden. „Natürlich sind Planungen nicht unheilbar, wir können im Stadtrat über Alternativen diskutieren.“

Der Umweltbund Ökolöwe hat sich gestern erneut gegen das Entkrauten im Flossgraben gewandt. Dadurch verschlechterte sich dessen guter ökologischer Zustand – was gegen die EU-Wasserrahmenrichtlinie verstößt. Auch führe die Entnahme von Pflanzen mit dem Tiere an ihnen zu einem Verlust an Biodiversität – was gegen das Umweltschadensgesetz verstößt. So dauere die Regeneration der Lebensräume nach der Krautung ein bis zwei Jahre. Das heißt: Wenn jedes Jahr gekrautet wird, verschwinden Arten ganz. Was insbesondere für das streng geschützte Auwaldtier des Jahres 2014 problematisch ist: die Grüne Keiljungfer, eine Libelle.

Stadt sperrt Straßen für Ladies Run

Leipzigs Innenstadt liegt am morgigen Sonntag von 15 bis 17 Uhr den über 1000 Teilnehmern des Deutsche Post Ladies Run zu Füßen. Der Laufwettbewerb nur für Frauen beginnt und endet auf dem Markt. Dazwischen liegt eine 5- beziehungsweise 10-Kilometer-Strecke durch das Stadtzentrum. Entlang dieser Laufstrecke wird es schon ab 13 Uhr zu Einschränkungen kommen, teilte die Stadtverwaltung mit. Betroffen sind die Bereiche Markt, Katharinenstraße, Brühl, Richard-Wagner-Platz, Nikolaistraße, Ritterstraße, Schuhmachergäßchen, Reichstraße, Grimmische Straße, Neumarkt, Gewandgäßchen, Universitätsstraße, Moritzbastei, Schillerpark, Neumarkt, Preußergäßchen, Petersstraße, Oberer Martin-Luther-Ring, Hugo-Licht-Straße, Burgplatz, Markgrafenstraße, Oberer Dittrichring, südlicher Thomas Kirchhof, Burgstraße und Thomasgasse.

Spätestens ab 14.30 Uhr wird der Rundkurs für Fahrzeuge voll gesperrt sein. Die Ein- beziehungsweise Ausfahrt zur Innenstadt ist während der Veranstaltung nur im Ausnahmefall über das Hallische Tor möglich. Fußgänger können die Strecke überqueren. Die Hinweise der Ordnungskräfte und der Polizei sollten dabei aber unbedingt beachtet werden. Zudem wird um Beachtung der Halteverbote auf den ausgeschilderten Flächen und die Entfernung der Fahrzeuge von der Wettkampfstrecke gebeten.

Im Zeitraum von etwa 13 bis etwa 17 Uhr verkehrt die Buslinie 89 in Richtung Hauptbahnhof ab Haltestelle „Thomas-kirche“ über Dittrichring, Goerdelerring und Goethestraße sowie in Richtung Connewitz ab Abfahrthaltestelle „Hauptbahnhof“ in der Goethestraße über Goethestraße, Augustusplatz, Wilhelm-Leuschner-Platz, Neues Rathaus und weiter in der normalen Linienführung. lvz

Advertisement for Samsung Book Cover for Galaxy Tab A. It features an image of the product and text stating 'NEU: nur 39,90 €' and 'SAMSUNG Book Cover für GALAXY Tab A'. It also mentions 'Preisgünstig, elegant, stabil und sicher' and provides contact information for LVZ Media Store.

KURZ GEMELDET

Einbrecher stehlen Geld und Champagner

Einbrecher haben in einer Wohnung in der Gustav-Mahler-Straße Schaden in fünfstelliger Höhe angerichtet. Sie stahlen am Donnerstag zwischen 12.25 und 14 Uhr Kommunikationstechnik, einen teuren Füllfederhalter, Geld in deutscher und ausländischer Währung, Schmuck, Silberbesteck und mehrere Flaschen Champagner. F. D.

Antänzer erbeuten zwei Mobiltelefone

Gleich zwei Nachtschwärmer sind gestern Opfer sogenannter Antänzer geworden. Gegen 2.15 Uhr wurde ein 30-Jähriger in der Eisenbahnstraße von einem Fremden in gebrochenem Deutsch um eine Zigarette gebeten. Zum Dank für die Kippe wolle er ihm den neuesten Tanz zeigen, so der Täter, der laut Polizei nordafrikanischer Herkunft sein soll. Dabei griff er nach dem Handy seines Opfers und rannte mit einem Komplizen weg. Gegen 5.10 Uhr raubten vermutlich dieselben Täter in der Dörrienstraße einen 32-Jährigen aus. F. D.

Betrunkener zieht vor Polizei blank

Einen betrunkenen Radfahrer (37) hat die Polizei gestern gegen 3.50 Uhr in der Connewitzer Biedererstraße gestellt. Der Test ergab zwei Promille. Vor der Blutentnahme wurde der Mann ausfällig, zog sich aus, bis er komplett nackt war. F. D.

Frau wird von Auto erfasst und schwer verletzt

Eine Fußgängerin (26) ist am Donnerstag gegen 15.30 Uhr in der Ossietzkystraße von einem Auto erfasst und schwer verletzt worden. Gegen den Peugeot-Fahrer (40) wird ermittelt. F. D.